

teach me, sensei~ [Eruri]

Erwin x Levi

Von _sasuu

Kapitel 3: Kapitel 3

Als Erwin mich küsst, bin ich erst ziemlich überrascht. Wer rechnet schon damit, das jemand kommt und ihn auf heiterem Himmel küsst? Meine Augen sind weit geöffnet und ich starre in Erwins Gesicht. Seine Lippen sind bewegungslos auf meinen und seine Augen sind geschlossen. Auch ich möchte meine Augen schließen und den Kuss genießen, jedoch öffnet sich die Tür und wir hören ein leises Kreischen, dazu gefolgt von dem Ton, der erzeugt wird, wenn Bücher zu Boden fallen.

„Papa?“ höre ich quieken und Erwin löst sich ruckartig von mir, dreht sich um und schluckt.

„Alica.. Das ist.. nicht das wonach es aussieht!“ sagt er sofort und sie sieht uns an.

„Nicht das, wonach es aussieht? Du küsst einen halb nackten Schüler!“ „Psst! Nicht so laut.“ meint Erwin und ich ziehe mir schnell das Oberteil an.

„Nicht so laut? NICHT SO LAUT?! Das ist alles, was du dazu zu sagen hast?!“ gibt seine Tochter aufgebracht von sich und ich sehe sie kalt an.

„Komm mal runter kleines.“ sage ich neutral und zucke dann, weil sie auf mich los gehen will, jedoch hält Erwin sie fest. „ICH GEBE DIR GLEICH KLEINES!“ schreit sie mich an. Lachend halte ich die Hand vor meinen Mund und sehe sie an.

„Wieso gleich so Sauer?“ „Weil... Weil... Mein Papa...“ „Dein Papa ist Erwachsen. Also stell dich mal nicht so an.“ sage ich kalt. Alica jedoch sieht ihren Vater, Erwin, ziemlich wütend und enttäuscht an. Dann verlässt sie einfach die Klasse und ich sehe Erwin an, welcher schluckt.

„Sag es keinem. Es wird nie wieder vorkommen.“ sagt er zu mir und rennt Alica nach. Klasse. Was war das denn? Dazu kommt es, das Erwin mich die nächsten Wochen wieder ignoriert. Warum? Was habe ich getan? Ehe ich mich versehe, sind auch schon die Herbstferien in Sicht und es ist der letzte Schultag vor diesem. Alica sieht mich jedes mal, wenn ich ihr begegne, wütend an. Als würde sich mich umbringen wollen. Soll sie doch versuchen.

Da ich gestern Reiner geschlagen habe, darf ich auch heute wieder die Konsequenz spüren, indem sie mich in ein Mädchen verkleiden. Ich sagte ja, sie lassen sich nichts neues einfallen. Dieses mal darf ich sogar so nach Hause gehen. Super. Da konnte ich nicht mal Erwin vorher sehen und jetzt sehe ich ihn zwei Wochen nicht.

Doch mitten in den Ferien klingelt es. Ich bin alleine zuhause und erwarte auch keinen Besuch. Mein Vater hat einen Schlüssel und zögerlich öffne ich die Tür einen Spalt.

„E... Erwin?“ frage ich überrascht mit großen Augen und dieser grinst. Es ist Abends und irgendwie hab ich ein sehr ungutes Gefühl. Vor allem weil ich seine Alkoholfahne

rieche. Langsam drängt er sich in die Wohnung und ich schmolle. „Ja genau. Komm ruhig rein.“ sage ich sarkastisch und er lacht.

„Danke danke.“ Er nimmt mich tatsächlich noch ernst! „Das war Sarkasmus.“ „Oh. Echt?“ meint er blinzelnd und geht einfach in die Küche.

„Ehm... Was willst du?“ frage ich und bin ihm gefolgt. „Dich sehen. Ich hab dich vermisst.“ sagt er und mein Herz schlägt schneller. Man sagt ja, besoffene sagen immer die Wahrheit.

„Mach dich nicht über mich Lustig, Erwin.“ zische ich und sehe, wie er an meinen Kühlschrank geht. „Habt ihr was zu Essen?“ „Kommst du jetzt her, um mein Essen zu essen? Du kannst das auch zuhause machen.“ brumme ich genervt und er lacht.

„Ich will nicht nach Hause. Alica ist wütend auf mich und ich.. Also.. Ich wollte dir sagen, ich bin jetzt in einer Beziehung.“ sagt er und sieht mich an. Warte.. Er kommt her, sagt mir, das er mich vermisst und jetzt sagt er mir, er ist in einer Beziehung?

„Geh.“ sage ich ruhig und sehe ihn an. „Ich will dich nicht mehr sehen. Nie wieder.“ zische ich und versuche ihn aus meiner Küche zu ziehen, doch Erwin bewegt sich kein Stück.

„Levi..“ „NEIN!“ schreie ich ihn an und bekomme Tränen in den Augen. „Ich will das du gehst! Sofort.“ meine ich und versuche nicht los zu weinen. Es tut weh. Es tut weh, vor allem weil er mein Lehrer ist. Wieso muss ich mich in meinen Lehrer verlieben? Wieso kann es nicht jemand anderes sein?

„Aber ich will nicht gehen.. Ich mag dich.“ sagt er ehrlich und sieht mich an. Ich kann seine Stimme gerade nicht ertragen. Ich will sie nicht hören, nie wieder.

„Ich will aber, das du gehst. Und ich wechsel nach den Ferien die Klasse.“ hauche ich und schaffe es endlich, das Erwin die Küche verlässt. Meine Worte haben ihn wohl aus der Bahn geworfen, denn er weiß nicht, was er sagen soll. So sieht er mich auch an, als ich ihn die Haustür raus schiebe und die Tür zu knalle. Ich lehne mich an die verschlossene Tür und sinke zu Boden, ziehe meine Beine an und weine leise für mich selbst. Wieso tut liebe so unglaublich weh? „Levi.. ich will..“ höre ich Erwin sagen, doch er schweigt dann auch weiter. Ich höre dann, wie er zischt und geht. So wichtig bin ich ihm also, das er so schnell aufgibt. Wieso kämpft er nicht um mich? Und wieso.. wieso zur Hölle ist er in einer Beziehung und küsst mich?

Als die Ferien vorbei sind, gehe ich zu dem Direktor und frage dort, ob ich die Klasse wechseln darf. Leider ist das Glück nicht auf meiner Seite, denn ich darf nicht wechseln. Also gehe ich zurück in meine Klasse, sehe Erwin nicht an. Doch ich merke, wie er mich ansieht und ich muss mich zurückhalten, ihn nicht anzusehen. Er verdient meine Aufmerksamkeit nicht. Ich gebe nicht nach, dieses mal nicht.

Ich hab mich in den Ferien gut abgelenkt, indem ich mich mit Eren treffe. Er ist ein guter und netter Mensch. Und er ist witzig, vor allem weil er so tollpatschig ist. Er ist oft hingefallen, hat sich verbrannt wenn wir gekocht haben. Auch hab ich viel über ihn erfahren. Sein Vater ist gestorben, als er noch ein Kind gewesen ist, weshalb er alleine mit seiner Mutter lebt. Ich wünschte, meine Mutter würde noch leben. Nicht mein alkoholtrinkender Stiefvater.

„Hey.. ich müsste mal nach der Schule mit dir reden.“ flüstert Eren mir zu, als ich neben ihm sitze und nicke. Was es wohl sein wird? Ich werde es schnell erfahren, denn der heutige Tag geht schnell rum. Gott sei Dank.

Eren geht vor, denn ich hab Putzdienst. „Levi...“ sagt Erwin, als wir alleine sind. „Nein. Lass mich in Ruhe.“ sage ich und nehme den Müll, welchen ich immer zum Schluss raus bringe.

„Lass uns doch Reden. Es tut mir leid.“ wiederholt er wieder und ich sehe ihn an, gehe an ihm vorbei und raus. Ich sehe Eren, hebe die Hand kurz und bringe den Müll weg. Joggend gehe ich zu Eren und sehe ihn an. „Was ist denn los?“ frage ich und er sieht mich nervös an, wird auch rot. Was soll das denn?

„Ich... Also... Ich hab mich in dich verliebt.“ sagt er und ich weite die Augen, auch weil ich höre, wie eine Tasche zu Boden fällt. Da fällt mein Blick auf Erwin. Er hat es gehört...